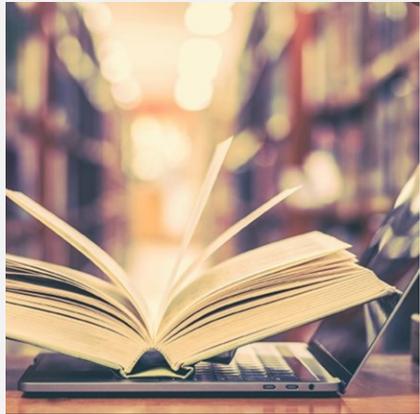


Entwicklung der Digitalisierungsstrategie in Meerbusch

Fünf zentrale Prozessschritte



Kompetenz- aufbau

4.5. – 1.6.2021

3 Gruppen je 2 Sitzungen
mit umfassendem Video-
Material zur Vorbereitung

eingerahmt ADI 15.04. und
16.06.2021



Visions- entwicklung

18.6.2021

Wertediskussion,
Visionsbeschreibung und
Titel

Zustimmung ADI
15.09.2021

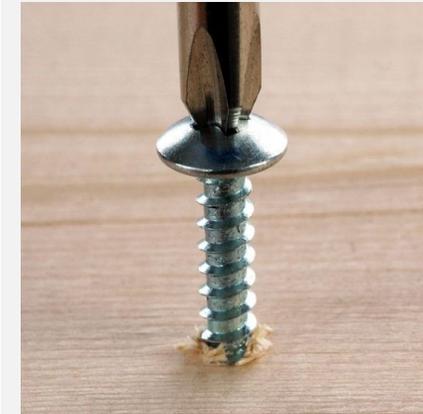


Schwerpunkte setzen

25.6.2021

Anlehnung ans
ISEK (+Verwaltung)

Zustimmung ADI
15.09.2021
Vorbesprechung
Projektentwicklungsphase



Projekt- entwicklung

21.10. – 6.12.2021
in den Schwerpunkt-
Themenfeldern

Zustimmung Rat
28.10.2021
zu Visionen +
Themenschwerpunkte



Konsolidierung

9.12.2021 sowie
14.1.2022

ADI 20.01.2022
Rat 17.02.2022

Entwicklung der städtischen Digitalisierungsstrategie

Arbeitsergebnisse



Visions- entwicklung

18.6.2021

Wertediskussion,
Visionsbeschreibung und
Titel

Meer-DIGITAL

Meer-Mensch: Die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität für alle Menschen mit ihren vielfältigen Lebenswirklichkeiten und Bedarfen, ist das Hauptziel der Digitalisierung in Meerbusch. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Für ihn soll die Digitalisierung spürbare Entlastung und erkennbare Mehrwerte bieten. Der Zugang zu Informationen, Serviceangeboten und Möglichkeiten für ein individuelles, verantwortliches Handeln ist frei und - wo es sinnvoll ist - zielgruppenspezifisch.

Meer-Nachhaltigkeit: Die Digitalisierung in Meerbusch steht für den nachhaltigen und intelligenten Einsatz von Ressourcen und Kompetenzen. Mit Hilfe technologischer Lösungen werden bestehende Strukturen gestärkt, weiterentwickelt und der generelle Verbrauch von Gütern perspektivisch reduziert.

Meer-Partizipation: Durch die Digitalisierung wird Meerbusch in die Lage versetzt, Informationstransparenz und Teilhabe zu verbessern. Die Einbindung von Meerbuscher Bürger*innen in Planungs- und Entscheidungsprozesse wird hierdurch vereinfacht und vertieft.

Meer-Innovation: Mittels digitaler Innovationen werden das Leben und das Arbeiten in unserer Stadt ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig gestaltet. Damit werden die Rahmenbedingungen für die Entstehung vielfältiger und zukunftsorientierter Arbeitsplatztypen und -angebote geschaffen und neue Technologien agil nutzbar gemacht.

Meer-Daten: Rückgrat der intelligenten und digitalen Stadt Meerbusch ist eine belastbare Datengrundlage. Dabei ist den höchsten Anforderungen an Datensicherheit gerecht zu werden. Dies ist bei Datennutzung und -speicherung ebenso wichtig wie bei dem souveränen und verantwortungsvollen Umgang mit den Daten aller Beteiligten.

Meer-Infrastruktur: Die Sicherstellung einer smarten, leistungsstarken und zukunftsorientierten digitalen Infrastruktur ist eine städtische Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Entwicklung der städtischen Digitalisierungsstrategie

Arbeitsergebnisse



Schwerpunkte
setzen

25.6.2021
Anlehnung ans
ISEK

1. Handlungsfeld Mobilität (Themenpatin: Denise Pottbäcker),
21.10.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/NrMI0YqdQE>
2. Handlungsfeld Siedlungsentwicklung (Themenpatin: Malin Michel),
26.10.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/ckuFN7XBrV>
3. Handlungsfeld Bildungsstandort (Themenpatin: Miriam Erkens),
27.10.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/L4rcGhmpMG>
4. Handlungsfeld Natur- und Landschaftsraum (Themenpatin: Anna Hardenberg),
29.10.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/jlpdJASWW8>
5. Handlungsfeld Stadtteilzentren (Themenpatin: Anja Flintrop),
02.11.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/ktfIksrMW7>
6. Handlungsfeld Wirtschaftsstandort- und Nahversorgung (Themenpate: Stephan Benninghoven),
03.11.2021, 17:00-20:00h <https://edupad.ch/p/nzXLntndjr>
7. Handlungsfeld Verwaltung (Themenpate: Patrick Wirtz),
ohne Termin <https://edupad.ch/p/0IN9V3PxkO>

Entwicklung der städtischen Digitalisierungsstrategie

Arbeitsergebnisse



Projekt- entwicklung

21.10. – 6.12.2021
in den Schwerpunkt-
Themenfeldern

1. Handlungsfeld **Mobilität** (Mobi)
2. Handlungsfeld **Siedlungsentwicklung** (Sied)
3. Handlungsfeld **Bildungsstandort** (Bild)
4. Handlungsfeld **Natur- und Landschaftsraum** (Land)
5. Handlungsfeld **Stadtteilzentren** (Stad)
6. Handlungsfeld **Wirtschaftsstandort- & Nahversorgung** (Wirt)
7. Handlungsfeld **Verwaltung** (Verw)

Beteiligungsworkshops &
„Open Strategy“
→ 39 Projektideen

- STANDARDISIERTE Projektideensteckbriefe (je Projekt)
01. (Arbeits-)Titel:
 02. Kurzbeschreibung inkl. Zielgruppe (final ca. 10-20 Zeilen):
 - 03: Pro (Vorteile/Treiber/Bedarf/Mehrwerte):
 - 04: Contra (Schwierigkeiten/Nachteile):
 05. Handelnde/Verantwortliche Akteure:
 06. Weiteres erforderliches Netzwerk:
 07. Voraussetzungen:
 08. Nächste Schritte:
 09. Status & Zeitplan (bei bereits geplanten/laufenden Projekten):
 10. Kostenabschätzung (inkl. möglicher Förderquellen):
 11. Stadtteil-/Quartiersbezug (falls zutreffend):
 12. Bezug zur Vision :
 13. Vergleichbare Projekte:

Nr	HF	Projektname
1	Mobi	MULTIMODALE "APP"/INTEGRATION
2	Mobi	ON DEMAND MOBILITÄT
3	Mobi	AUTONOMES FAHREN
4	Mobi	DIGITALE PARKRAUMBELEGUNG
5	Mobi	DIGITALE VERKEHRSLLENKUNG
6	Mobi	SHARING
7	Sied	DIGITALER ZWILLING
8	Sied	DATEN-BASIERTE SIEDLUNGSENT
9	Sied	REALLABOR
10	Sied	PLATTFORMEN ZUR PARTIZIPATIVEN SE
11	Sied	DIGITALE BAUPLANUNG
12	Bild	KONKRETE RÄUMLICHKEIT
13	Bild	BEFÄHIGUNG
14	Bild	DIGITALE TEILHABE
15	Bild	DIGITALE KOMMUNIKATION
16	Bild	DIGITALLOTSEN*INNEN
17	Bild	AUSSTATTUNG
18	Land	UMWELTBILDUNG
19	Land	MITMACH-INTERNETSEITE
20	Land	SENSORIK/DATEN
21	Land	INFOS DIGITAL
22	Land	DIGITALE FREIZEITPLANUNG
23	Land	GIS-ANWENDUNGEN
24	Stad	BÜRGERPLATTFORM
25	Stad	EINZELHANDEL/GEWERBE/KULTUR
26	Stad	DIGITALE INFRASTRUKTUR
27	Stad	SICHERHEIT
28	Stad	DIGITALE SCHAUKÄSTEN
29	Stad	GAMIFICATION
30	Wirt	DIGITAL ZUSAMENDENKEN
31	Wirt	KOMMUNALE DIGITALE SERVICES
32	Wirt	NEW WORK-INITIATIVEN
33	Wirt	URBAN DATA PLATTFORMÖKONOMIE
34	Wirt	VERNETZUNG DER AKTEURE/MEER-HUB
35	Verw	DIGITAL DESIGN THINKING LAB
36	Verw	VIRTUELLES BÜRGERBÜRO
37	Verw	CHATBOT
38	Verw	DIGITALES PROJEKT MANAGEMENT
39	Verw	GEOPORTAL

Digitalprojekte

Ergebnis der Projektentwicklung
(Schritt 4)

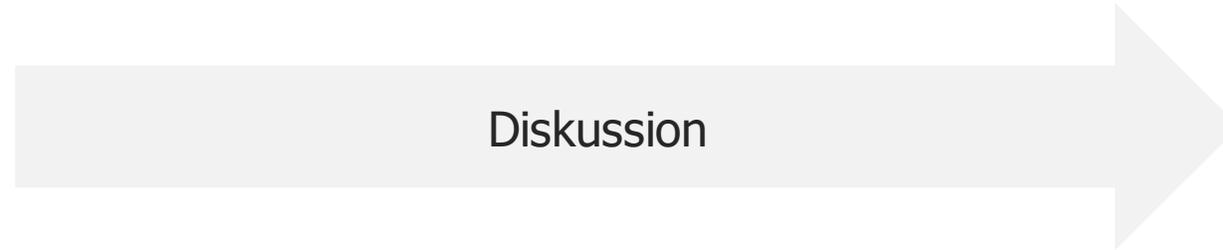
Methodik der Konsolidierung

Vorgehen und Unterstützung bei der Auswahl von Projektideen



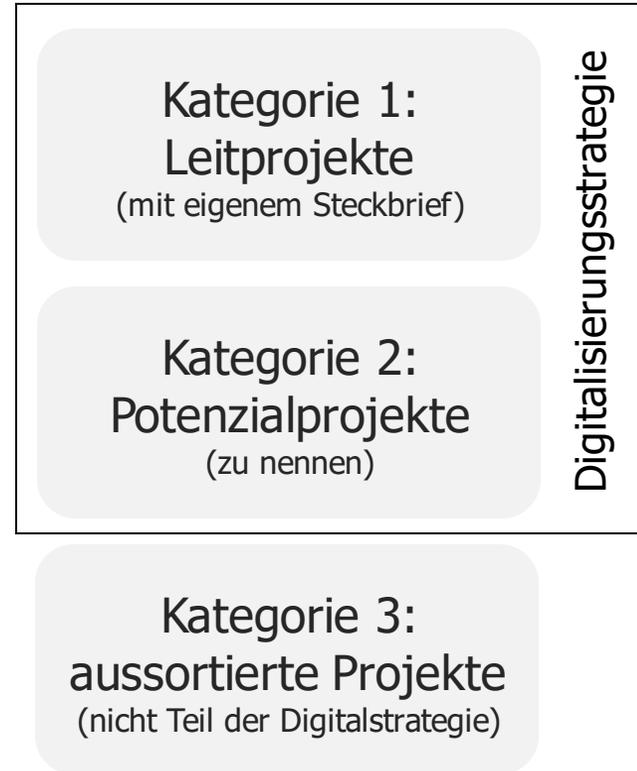
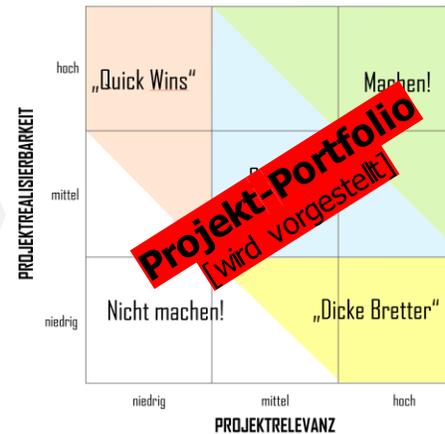
39 Projektideen
in 7 Handlungs-
feldern

- Projektideensteckbrief „[PROJEKTNAME]“
00. Mitwirkende bei der Ideenausarbeitung:
 01. (Arbeits-)Titel:
 02. Kurzbeschreibung inkl. Zielgruppe (final ca. 10-20 Zeilen):
 03. Pro (Vorteile/Treiber/Bedarf/Mehrwerte):
 04. Contra (Schwierigkeiten/Nachteile):
 05. Handelnde/Verantwortliche Akteure:
 06. Weiteres erforderliches Netzwerk:
 07. Voraussetzungen:
 08. Nächste Schritte:
 09. Status & Zeitplan (bei bereits geplanten/laufenden Projekten):
 10. Kostenabschätzung (inkl. möglicher Förderquellen):
 11. Stadtteil-/Quartiersbezug (falls zutreffend):
 12. Bezug zur Vision :
 13. Vergleichbare Projekte:



Steckbriefkriterium	Punkte
A: RELEVANZ (0-20 Punkte)	
A-1: Bedarfe (Adressiert das Projekt echte Bedarfe bei der*n Zielgruppe*n?): <small>(Hohe Bewertung = hohe Bewertung; 0-3 Punkte)</small>	
A-2: Mehrwerte (Stiftet das Projekt deutliche Mehrwerte für die Zielgruppe*n?): <small>(Hohe Bewertung = hohe Bewertung; 0-3 Punkte)</small>	
A-3: Skalierung (Kommen die Mehrwerte wenigen oder vielen zu Gute?) <small>(Hohe Bewertung = hohe Bewertung; 0-3 Punkte)</small>	
A-4: Visionsbezug (Zählt das Projekt auf konkret auf die Vision ein?) <small>(Deutlicher konkreter Visionsbezug = hohe Bewertung; 0-3 Punkte)</small>	
SUMME (Relevanz)	
B: REALISIERBARKEIT (0-20 Punkte)	
B-1: Schwierigkeiten (Lassen sich existierende Ressourcen für das Projekt einsetzen?)	
B-2: Netzwerk (Sind alle erforderlichen Akteure bereit, das Projekt zu unterstützen?) <small>(Gute Netzwerkverbindungen = hohe Bewertung; 0-4 Punkte)</small>	
B-3: Kosten (Ist das Projekt innerhalb der verfügbaren Budgets realisierbar?)	
B-4: Voraussetzungen (Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben oder herstellbar?) <small>(Voraussetzungen vorhanden = hohe Bewertung; 0-4 Punkte)</small>	
B-5: Referenzen (Lässt sich auf Erfahrungen ähnlicher Projekte innerhalb oder außerhalb der eigenen Stadt aufbauen?) <small>(Gute Referenzen = hohe Bewertung; 0-4 Punkte)</small>	
SUMME (Realisierbarkeit)	

**Projektbewertung
wird vorgestellt**



Methodik der Projektbewertung

Projektideensteckbrief „[PROJEKTNAME]“
 00. Mitwirkende bei der Ideenausarbeitung:
 01. (Arbeits-)Titel:
 02. Kurzbeschreibung inkl. Zielangabe (final ca. 10-20 Zeilen):

03. Pro (V)	Projektname:	Punkte
04. Contr	A: RELEVANZ (0-20 Punkte)	
05. Handl	A-1: Bedarfe (Adressiert das Projekt echte Bedarfe bei der*n Zielgruppe*n?):	5
06. Weite	[Hoher Bedarf = hohe Bewertung; 0-5 Punkte]	
07. Vorau	A-2: Mehrwerte (Stiftet das Projekt deutliche Mehrwerte für die Zielgruppe*n?):	5
08. Nächs	[Deutliche Mehrwerte = hohe Bewertung; 0-5 Punkte]	
09. Statu	A-3: Skalierung (Kommen die Mehrwerte wenigen oder vielen zu Gute? / Größe Zielgruppe*n?):	3
10. Kost	[Große Zielgruppe = hohe Bewertung; 0-5 Punkte]	
11. Stad	A-4: Visionsbezug (Zahlt das Projekt auf konkret auf die Vision ein?):	2
12. Bez	[Deutlicher konkreter Visionsbezug = hohe Bewertung; 0-5 Punkte]	
13. Vergl	SUMME (Relevanz)	15

	B: REALISIERBARKEIT (0-20 Punkte)	
	B-1: Schwierigkeiten (Lassen sich existierende Probleme/Herausforderungen lösen?):	4
	[Lösbarkeit = hohe Bewertung; 0-4 Punkte]	
	B-2: Netzwerk (Sind alle erforderlichen Akteure fähig und willens das Projekt zu unterstützen?):	2
	[Gute Netzwerkeinbindung = hohe Bewertung; 0-4 Punkte]	
	B-3: Kosten (Ist das Projekt kostenseitig realisierbar oder förderfähig?):	
	[Niedrige Kosten oder gute Förderfähigkeit = hohe Bewertung; 0-4 Punkte]	
	B-4: Voraussetzungen (Sind die (auch technischen) Voraussetzungen vorhanden?):	
	[Voraussetzungen vorhanden = hohe Bewertung; 0-4 Punkte]	
	B-5: Referenzen. (Lässt sich auf Erfahrungen ähnlicher Projekte innerhalb oder außerhalb der Stadt aufbauen?) [v.a. interne Vorerfahrung = hohe Bewertung; 0-4 Punkte]	
	SUMME (Realisierbarkeit)	14

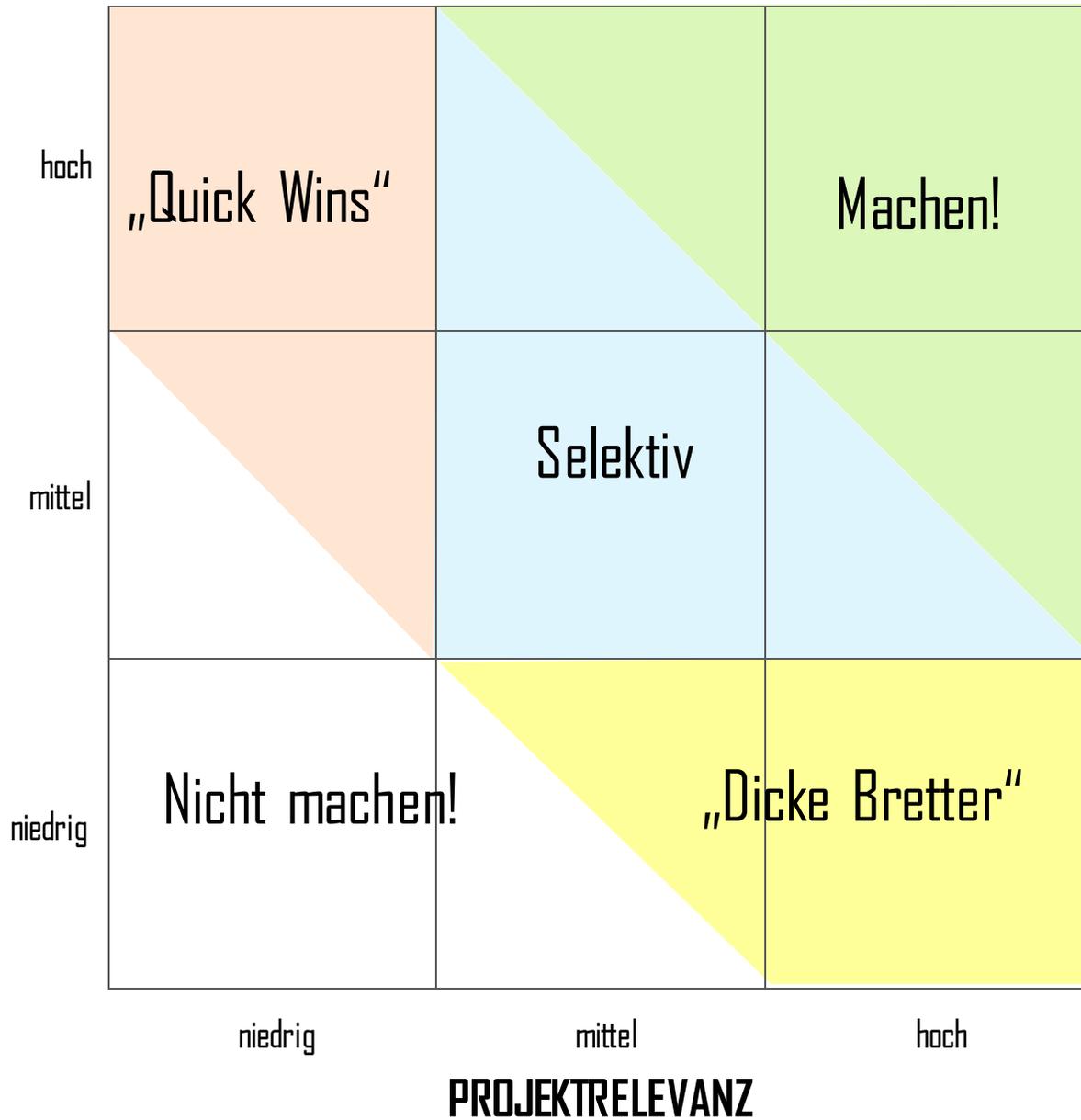
+ MUSS-Gründe
 + K.O.-Gründe
 + Abhängigkeiten

Ziel: Intersubjektive Nachvollziehbarkeit (aka „Objektivität“)

6 Personen

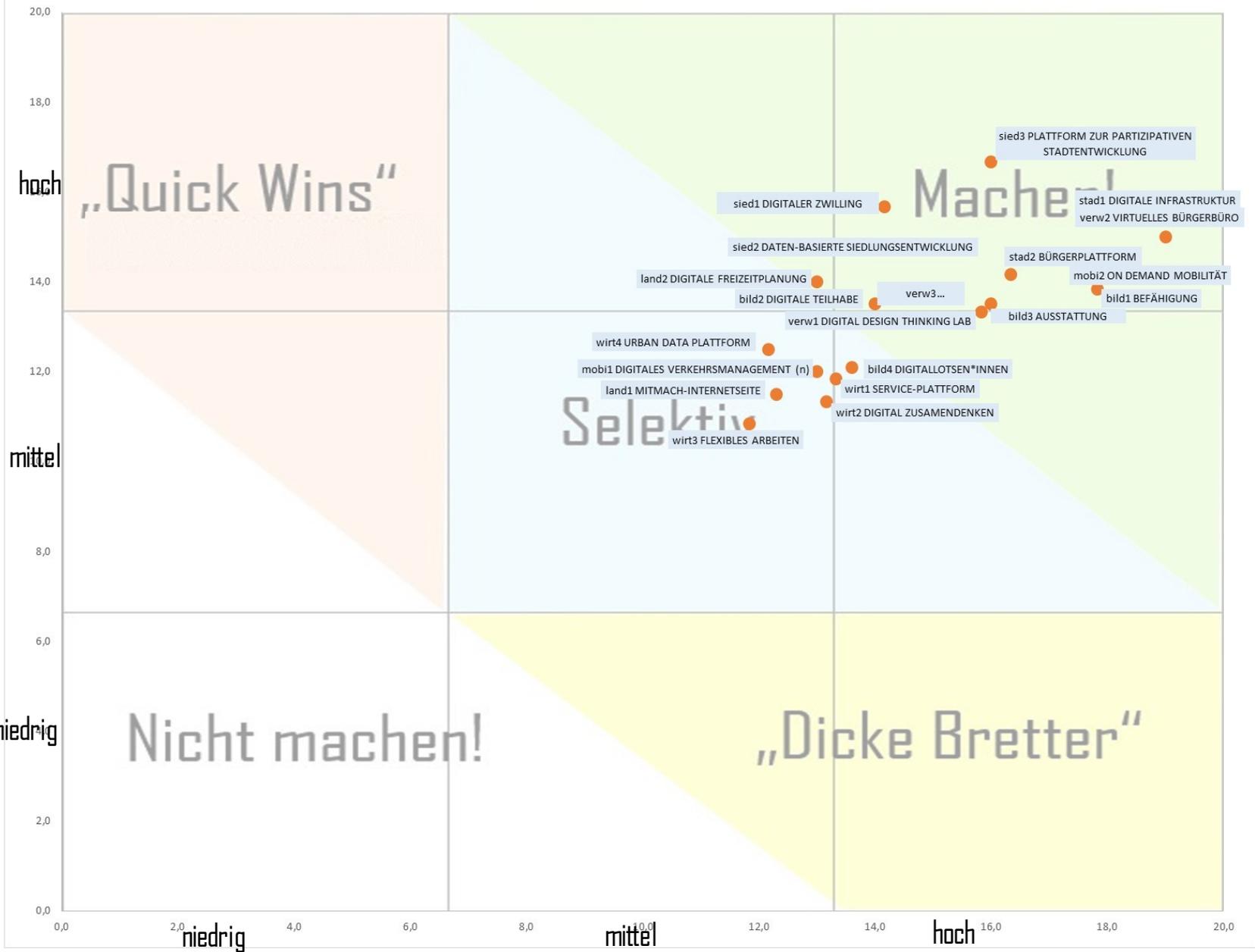
>> Die nachfolgenden Ergebnisse haben alle diesen Prozess durchlaufen

PROJEKTREALISIERBARKEIT



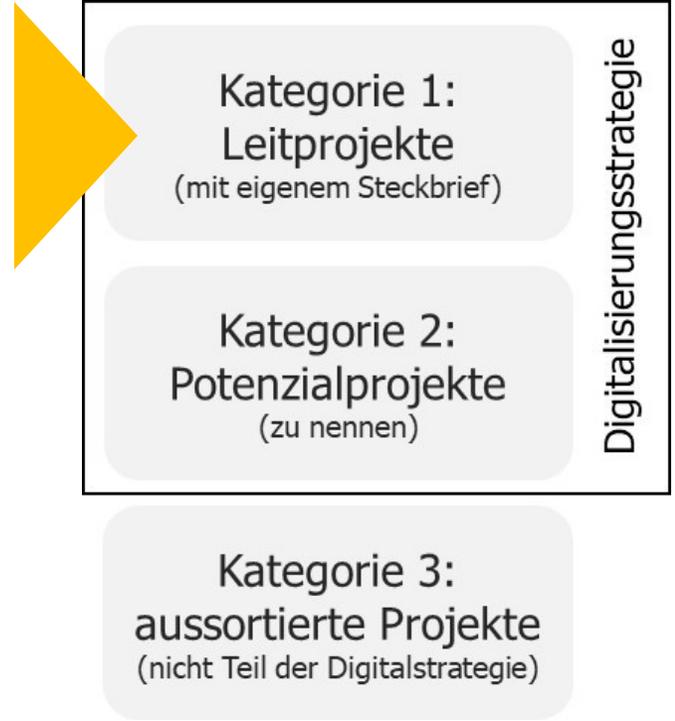
Digitalprojekt-Portfolio

Portfolio-Ansatz bei der Entwicklung
einer Digitalisierungsstrategie
inkl. Normstrategien



Digitalprojekt-Portfolio

Ergebnis der Projektentwicklung
(Schritt 4, Workshop 1,
9. Dezember 2021)



Digitalprojekt-Portfolio

Ergebnis der Projektentwicklung
(Kategorie 1)

PROJEKTREALISIERBARKEIT

hoch

mittel

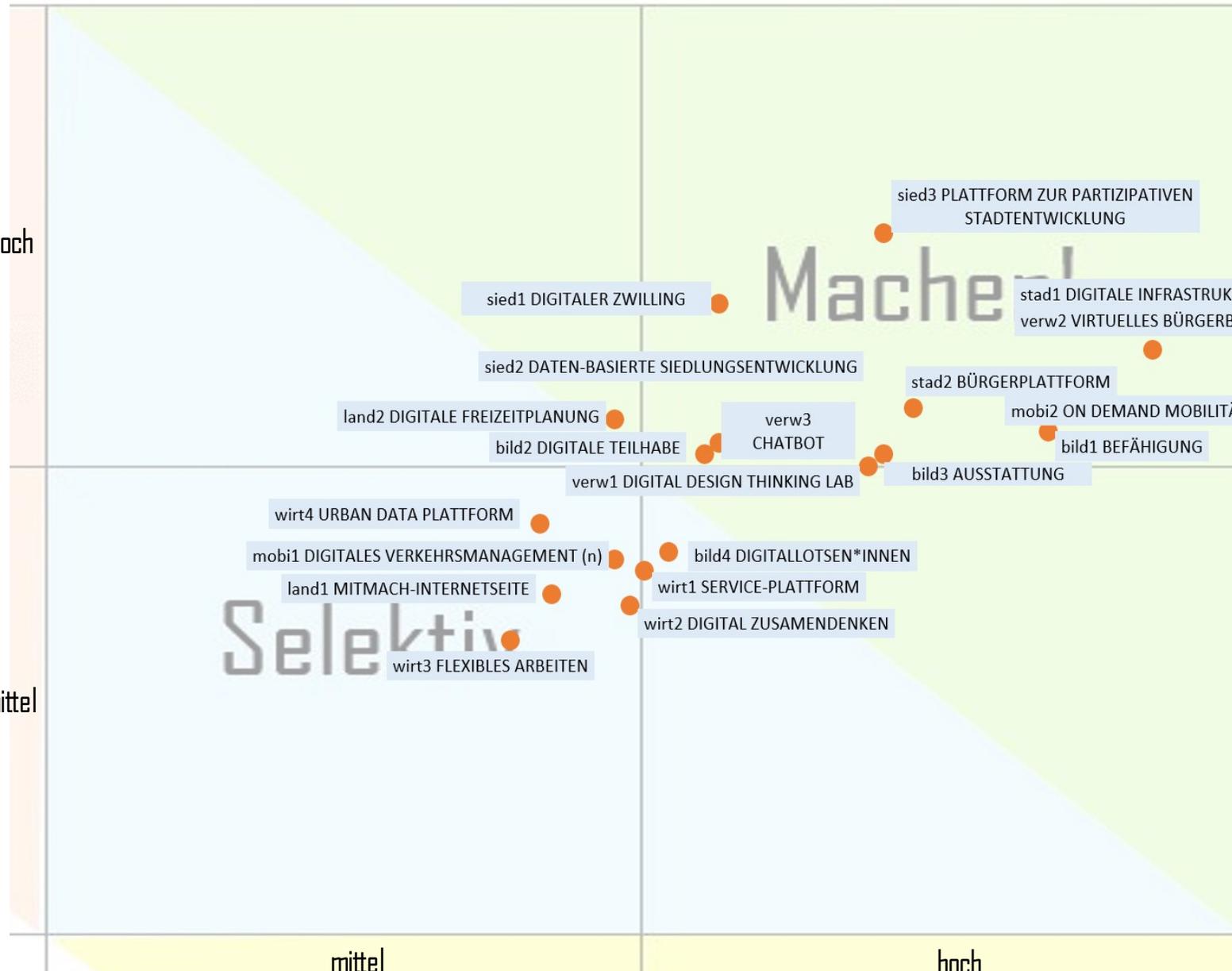
mittel

hoch

PROJEKTRELEVANZ

Machend

Selektiv



Kategorie 1 (20 Leitprojekt mit Steckbriefen):

- Mobi1: DIGITALES VERKEHRSMANAGEMENT
- Mobi2: ON DEMAND MOBILITÄT
- Sied1: DIGITALER ZWILLING
- Sied2: DATEN-BASIERTE SIEDLUNGSENTWICKLUNG
- Sied3: PLATTFORM ZUR PARTIZIPATIVEN STADTENTWICKLUNG
- Bild1: BEFÄHIGUNG
- Bild2: DIGITALE TEILHABE
- Bild3: AUSSTATTUNG
- Bild4: DIGITALLOTSEN*INNEN
- Land1: MITMACH-INTERNETSEITE
- Land2: DIGITALE FREIZEITPLANUNG
- Stad1: DIGITALE INFRASTRUKTUR/SENSORIK
- Stad2: BÜRGERPLATTFORM
- Wirt1: SERVICE-PLATTFORM
- Wirt2: DIGITAL ZUSAMENDENKEN
- Wirt3: FLEXIBLES ARBEITEN
- Wirt4: URBAN DATA PLATTFORM
- Verw1: DIGITAL DESIGN THINKING LAB
- Verw2: VIRTUELLES BÜRGERBÜRO
- Verw3: CHATBOT

Digitalprojekt-Portfolio

Ergebnis der Projektentwicklung
(Kategorie 1 & 2)

Kategorie 2 (10 zu nennende Projekte):

Mobi: AUTONOMES FAHREN

Mobi: MULTIMODALE "APP"/INTEGRATION

Sied: REALLABOR

Sied: DIGITALE BAUPLANUNG (§)

Bild: BEGEGNUNGSSTÄTTE IM DIGITALEN ZEITALTER

Bild: DIGITALE KOMMUNIKATION

Land: GIS-ANWENDUNGEN (Rhein-Kreis Neuss)

Land: INFOS DIGITAL ZUR VERFÜGUNG STELLEN

Verw: DIGITALES PROJEKTMANAGEMENT

Verw: GEOPORTAL

Kategorie 1 (20 Leitprojekt mit Steckbriefen):

Mobi1: DIGITALES VERKEHRSMANAGEMENT

Mobi2: ON DEMAND MOBILITÄT

Sied1: DIGITALER ZWILLING

Sied2: DATEN-BASIERTE

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Sied3: PLATTFORM ZUR PARTIZIPATIVEN
STADTENTWICKLUNG

Bild1: BEFÄHIGUNG

Bild2: DIGITALE TEILHABE

Bild3: AUSSTATTUNG

Bild4: DIGITALLOTSEN*INNEN

Land1: MITMACH-INTERNETSEITE

Land2: DIGITALE FREIZEITPLANUNG

Stad1: DIGITALE INFRASTRUKTUR/SENSORIK

Stad2: BÜRGERPLATTFORM

Wirt1: SERVICE-PLATTFORM

Wirt2: DIGITAL ZUSAMENDENKEN

Wirt3: FLEXIBLES ARBEITEN

Wirt4: URBAN DATA PLATTFORM

Verw1: DIGITAL DESIGN THINKING LAB

Verw2: VIRTUELLES BÜRGERBÜRO

Verw3: CHATBOT

Projektideen, die alleine einfach umzusetzen sind / quick wins

AUSSTATTUNG (BILDUNG)

MITMACH-INTERNETSEITE (NATUR)

DIGITALE FREIZEITPLANUNG (NATUR)

CHATBOT (VERWALTUNG)

DIGITAL ZUSAMENDENKEN (WIRTSCHAFT)

Projektideen, die alleine umgesetzt werden können – in keinem Verhältnis zu einem anderen Projekt stehen

ON DEMAND MOBILITÄT (MOBILITÄT)

DIGITALER ZWILLING (SIEDLUNG)

DATEN-BASIERTE SIEDLUNGSENTWICKLUNG (SIEDLUNG)

VIRTUELLES BÜRGERBÜRO (VERWALTUNG)

Projektideen, die in technischer und/oder sachlicher Abhängigkeit zueinander stehen

DIGITALES VERKEHRSMANAGEMENT (MOBILITÄT) mit DIGITALE
INFRASTRUKTUR/SENSORIK (STADTZENTREN)

BEFÄHIGUNG mit DIGITALE TEILHABE mit DIGITALLOTSEN*INNEN (BEIDES
BILDUNG)

BÜRGERPLATTFORM (STADTZENTREN) prüfen ob mit URBAN DATA
PLATTFORM (WIRTSCHAFT) und PLATTFORM ZUR PARTIZIPATIVEN
STADTENTWICKLUNG (SIEDLUNG) und SERVICE-PLATTFORM (gewerblich,
kommunal, Bildung) (WIRTSCHAFT)

FLEXIBLES ARBEITEN (WIRTSCHAFT) mit DIGITAL DESIGN THINKING LAB
(VERWALTUNG)
